

Bildungsplan 2016 Grundschule

*Innovativer
Bildungsservice*

Beispielcurriculum für das Fach Islamische Religionslehre sunnitischer Prägung

Klassen 1/2
Beispiel 2

Juli 2016



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

Inhaltsverzeichnis

Allgemeines Vorwort zu den Beispielcurricula	I
Fachspezifisches Vorwort	II
Islamische Religionslehre sunnitischer Prägung – Klasse 1	1
Islam, meine Religion.....	1
Salam alaikum – Unser Friedensgruß	2
Bismillah – Mit Gottes Namen beginnen.....	4
Gott hat alles erschaffen	6
Ich kümmere mich um meine Umwelt.....	8
Verantwortung übernehmen	10
Meine Familie	12
Ich, Familie, Gemeinschaft	13
Wir feiern Opferfest.....	15
Isa (as.) ist ein wundervoller Prophet.....	17
Muhammad (sav.) unser Prophet – Geburt, Kindheit, Familie	19
Frühling – Gott macht alles wieder lebendig	21
Koran – wir lernen unser heiliges Buch kennen.....	22
Die sechs Glaubensgrundsätze – Engel.....	23
Jeder Mensch hat einen Schutzengel.....	24
Die Gebetswaschung.....	25
Der Prophet Nuh/Noah (as.)	27
Ramadan – Der Fastenmonat.....	29
Wie verbringe ich den Ramadan.....	30
Wir basteln für das Ramadanfest.....	31
Wir feiern gemeinsam das Ramadan Fest.....	32
Wir begegnen anderen Religionen in unserer Schule.....	33
Dua – Wir danken Gott	34
Islamische Religionslehre sunnitischer Prägung – Klasse 2	35
Ankommen im neuen Schuljahr	35
Gott hat 99 schöne Namen	37
Die 5 Säulen des Islam	39
Gott der Eine/ Tauhid - Glaubensbekenntnis/Schahada	41
Der Koran – Offenbarung Gottes	44
Unsere Feste – Das Opferfest	46
Was gehört alles zum rituellen Gebet	49
Zakat/Almosen.....	52
Ramadan - der Fastenmonat.....	55

Wir begegnen anderen Religionen in unserer Schule.....	58
Dua - Wir danken Gott – Jahresabschluss.....	59

Allgemeines Vorwort zu den Beispielcurricula

Beispielcurricula zeigen eine Möglichkeit auf, wie aus dem Bildungsplan unterrichtliche Praxis werden kann. Sie erheben hierbei keinen Anspruch einer normativen Vorgabe, sondern dienen vielmehr als beispielhafte Vorlage zur Unterrichtsplanung und -gestaltung. Diese kann bei der Erstellung oder Weiterentwicklung von schul- und fachspezifischen Jahresplanungen ebenso hilfreich sein wie bei der konkreten Unterrichtsplanung der Lehrkräfte.

Curricula sind keine abgeschlossenen Produkte, sondern befinden sich in einem dauerhaften Entwicklungsprozess, müssen jeweils neu an die schulische Ausgangssituation angepasst werden und sollten auch nach den Erfahrungswerten vor Ort kontinuierlich fortgeschrieben und modifiziert werden. Sie sind somit sowohl an den Bildungsplan als auch an den Kontext der jeweiligen Schule gebunden und müssen entsprechend angepasst werden. Das gilt auch für die Zeitplanung, welche vom Gesamtkonzept und den örtlichen Gegebenheiten abhängig und daher nur als Vorschlag zu betrachten ist.

Der Aufbau der Beispielcurricula ist für alle Fächer einheitlich: Ein fachspezifisches Vorwort thematisiert die Besonderheiten des jeweiligen Fachcurriculums und gibt ggf. Lektürehinweise für das Curriculum, das sich in tabellarischer Form dem Vorwort anschließt.

In den ersten beiden Spalten der vorliegenden Curricula werden beispielhafte Zuordnungen zwischen den prozess- und inhaltsbezogenen Kompetenzen dargestellt. Eine Ausnahme stellen die modernen Fremdsprachen dar, die aufgrund der fachspezifischen Architektur ihrer Pläne eine andere Spaltenkategorisierung gewählt haben. In der dritten Spalte wird vorgeschlagen, wie die Themen und Inhalte im Unterricht umgesetzt und konkretisiert werden können. In der vierten Spalte wird auf Möglichkeiten zur Vertiefung und Erweiterung des Kompetenzerwerbs im Rahmen des Schulcurriculums hingewiesen und aufgezeigt, wie die Leitperspektiven in den Fachunterricht eingebunden werden können und in welcher Hinsicht eine Zusammenarbeit mit anderen Fächern sinnvoll sein kann. An dieser Stelle finden sich auch Hinweise und Verlinkungen auf konkretes Unterrichtsmaterial.

Die verschiedenen Niveaustufen des Gemeinsamen Bildungsplans der Sekundarstufe I werden in den Beispielcurricula ebenfalls berücksichtigt und mit konkreten Hinweisen zum differenzierten Vorgehen im Unterricht angereichert.

Fachspezifisches Vorwort

Für die Gestaltung des islamischen Religionsunterrichts sunnitischer Prägung eignet sich besonders gut ein projektorientiertes Vorgehen. Dabei bieten sich folgende Projekte an:

Feste, 5 Säulen des Islam, Propheten, Gottesdienst

Feste

Bei diesem Projekt kann interreligiös gearbeitet werden, indem gegenseitig die christlichen beziehungsweise die muslimischen Feste vorgestellt werden. Die Stationen bestehen aus Input-Bereichen mit religiösem, alltäglichem und schulischem Bezug zu den zwei großen islamischen Festen und zu Weihnachten. Die Kinder, die sich jeweils für einen der Themenbereiche zuständig fühlen, agieren als Experten. Die anderen Kinder entdecken, erarbeiten und halten (Plakate, Themenstand) ihr neu erworbenes Wissen fest und können im Jahresverlauf ein gemeinsames Fest vorbereiten und dazu Eltern und Schulgemeinde einladen.

Opferfest: die Geschichte zum Opferfest kann mit einem Schattenspiel vorgespielt werden

Ramadan: gemeinsames Fastenbrechen vorbereiten (im Hinblick auf das Alter des Kinder könnte dies symbolisch vorbereitet werden)

Weihnachten: Jesus als Mensch und die Weihnachtsgeschichte, Krippenspiel

5 Säulen des Islam

In Stationen werden die verschiedenen Säulen des Islam erarbeitet, hierbei ist es besonders wichtig, dass die Kinder mit Bildmaterialien beziehungsweise bei der Pilgerfahrt mit Filmsequenzen arbeiten können. Dabei wechseln die Kinder ihre Stationen, um alle 5 Säulen des Islam kennenzulernen. Zu dem Bereich des rituellen Gebets bietet sich ein Moscheebesuch mit freiwilliger Teilnahme an. Dies eignet sich auch sehr gut zum Abschluss der Projektphase.

Propheten

Die Kinder erstellen eine Zeitleiste im Klassenzimmer mit den verschiedenen Propheten.

An der Zeitleiste entstehen dann Informationen zu den Propheten (zu den Propheten jeweils ein Symbol nutzen (Muhammad/Rose, Nuh/Arche...), derer Lebensgeschichten und Geschichten aus dem Koran. Ein interreligiöser Aspekt wäre mit den Propheten Abraham, Jesus, Moses u.a. möglich. Hierbei können Gemeinsamkeiten aber auch Unterschiede herausgefunden werden.

Gottesdienst

Mit dem Thema „Gott liebt uns- Ya Vedud ya ALLAH“ bereiten die Kindern einen Gottesdienst mit gemeinsamen Vorträgen und Bittgebeten vor. Hierbei wäre es hilfreich, wenn die Kinder Bezüge aus ihrem Alltag zu Gott finden und aus diesen heraus Bittgebete formulierten (Familie, Freundschaft, Tischgebet, Gute-Nacht-Gebete,...). Die erarbeiteten Ergebnisse können anschließend in der Moschee oder auch in einem neutralen Raum (zum Beispiel Turnhalle) stattfinden.

Unter dem interreligiösen Aspekt wäre die gemeinsame Vorbereitung eines gemeinsamen Gottesdienstes denkbar.

Alle Bereiche aus dem Beispielcurriculum 1 können dieser Version zugeordnet werden.

Dieses Curriculum beschreibt einen möglichen Verlauf des Bildungsgangs Islamische Religionslehre sunnitischer Prägung, der das Kind in seiner Entwicklung in den Fokus stellt.

In seiner Vierspaltigkeit wird gezeigt, wie die prozessbezogenen und die inhaltsbezogenen Kompetenzen des Bildungsplans 2016 Grundschule für das Fach Islamische Religionslehre sunnitischer Prägung miteinander verwoben und im Unterricht umgesetzt werden können. Dabei weist die linke Spalte die Bereiche der prozessbezogenen Kompetenzen aus. Sie können sich aufgrund der Spiralcurricularität wiederholen. Die zweite Spalte stellt die im Bildungsplan genannten inhaltsbezogenen Teilkompetenzen der verschiedenen Teilbereiche in einer möglichen unterrichtlichen Anordnung dar und zeigt somit eine Vernetzung der prozessbezogenen mit den inhaltsbezogenen Kompetenzen.

Islamische Religionslehre sunnitischer Prägung – Klasse 1

Islam, meine Religion ca. 2 Std.			
Die Schülerinnen und Schüler erkennen sich und ihre Mitschülerinnen und Mitschüler als Muslime und nehmen ihre unterschiedliche Herkunft, Muttersprachen und Aussehen wahr. Sie können anhand ihres Namens oder der Namen ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler Rückschlüsse auf ihre muslimische Herkunft ziehen.			
Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
2.4 Kommunizieren und Dialogfähigkeit 1. eigene Gedanken ausdrücken und zu denen anderer Kinder in der Lerngruppe in Beziehung setzen 3. anderen wertschätzend, achtsam, sensibel und respektvoll begegnen	3.1.1 Mensch und Glaube (2) die Verschiedenheit ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler erkennen und akzeptieren und sich dabei als muslimische Gemeinschaft im Religionsunterricht erkennen (3) die Herkunft und die Bedeutung ihres eigenen Namens und derer ihrer Mitschüler erkennen, die Verschiedenheit untereinander erfahren und akzeptieren lernen	Sich gegenseitig spielerisch kennenlernen und von sich erzählen Die Bedeutung der Namen ansprechen Namenskarten mit den Übersetzungen basteln/Bilder dazu Steckbrief zeichnerisch erstellen: Das bin ich Das kann ich	Gegenstände, die sie ausmachen, mitbringen lassen Namenskarten Steckbrief gestalten Arbeitsmaterialien Muslime aus aller Welt

Salam alaikum – Unser Friedensgruß

ca. 2 Std.

Die Schülerinnen und Schüler lernen den Friedensgruß als zentrales Ritual im Unterricht kennen. Mit dem Gruß Gottes werden sie daran erinnert, dass sie am muslimischen Religionsunterricht teilnehmen. Dieser Gruß steht als Sinnbild für ein friedliches Miteinander im Unterricht.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
<p>2.1 Wahrnehmen und Darstellen 1. Ausdrucksformen gelebten Glaubens in ihrem Alltag begegnen</p> <p>2.2 Deuten 2. Symbolhandlungen erleben und deuten</p> <p>2.4 Kommunizieren und Dialogfähigkeitsein 3. anderen wertschätzend, achtsam, sensibel und respektvoll begegnen</p> <p>2.5 Gestalten und Handeln 2. religiöse Ausdrucksformen mitgestalten</p>	<p>3.1.1 Mensch und Glaube (2) sich als muslimische Gemeinschaft im Religionsunterricht erkennen (6) gemeinsam ein achtsames Miteinander im Schulalltag gestalten</p>	<p>Salam alaikum als Gruß und Alaikum Salam als Antwort auf diesen Gruß kennenlernen</p> <p>Ein Ritual zum Friedensgruß einführen z.B.: beide Arme nach oben, Hände zum Herzen anlegen, dann Arme ausstrecken</p> <p>Grußritual im Stehkreis seinen Nachbarn grüßen</p> <p>Lied Salam Alaikum gemeinsam singen</p> <p>Spiel: Während des Liedes durch das Klassenzimmer gehen, wenn das Lied unterbrochen wird, begrüßt jeder das Kind in seiner Nähe</p> <p>Die Begriffe Allah, Salam (Frieden) klären</p> <p>Die Begriffe in Beziehung zur Grußbewe-</p>	<p>Der Friedensgruß am Anfang jeder Stunde wird zu einem festen Ritual.</p> <p>Aussprache, Unterscheidung zwischen Gruß und Grußantwort und vor allem die Übersetzung in die deutsche Sprache bzw. das Kennenlernen der Bedeutung „Allahs Frieden sei mit dir“ und die Antwort „Allahs Frieden sei auch mit dir“</p> <p>Lied: Salam alaikum</p> <p>Allah ist Gott und unser Schöpfer.</p>

		<p>gung setzen</p> <p>Grußritual im Stehkreis wiederholen</p> <p>Hände auf ein Papier malen, sie ausschneiden und die ausgeschnittenen Hände in ihr Heft kleben</p> <p>Wortkarten mit Salam Alaikum und Alaikum Salam einkleben</p> <p>Die Hände in zwei verschiedenen Farben anmalen</p>	<p>Frieden/friedlich ist Geborgenheit, Gegenteil von Krieg, Allahs Schutz</p> <p>Ausmalbilder Salam</p> <p>Hände als Symbol des Grußes</p> <p>bei Salam Alaikum auf den Anfangsbuchstaben S aufmerksam machen</p> <p>bei Alaikum Salam auf den Anfangsbuchstabe A aufmerksam machen</p> <p>Ausmalbild - Darstellung von Kindern verschiedener Herkunft, die sich mit dem Salam-Gruß begrüßen</p> <p>bildhafte Darstellung des Friedensgrußes</p>
--	--	---	--

Bismillah – Mit Gottes Namen beginnen

ca. 2 Std.

Bismillah wird als gängige Schutzformel im Islam eingeführt. Hier ist es besonders wichtig, die Bedeutung in deutscher Sprache zu klären und den Bezug zum Alltag herzustellen.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
<p>2.2 Deuten 2. Symbole und Symbolhandlungen erleben und deuten</p>	<p>3.1.1 Mensch und Glaube (4) unterschiedliche Gebetsweisen in ihrem täglichen Lebensablauf und Umfeld erkennen</p> <p>3.1.4 Gott und Seine Schöpfung (2) Gott als ihnen liebend Zugewandten begreifen (5) die zentrale Aussage von der Einheit Gottes (Tauhid) nachvollziehen und für sich verinnerlichen</p> <p>3.1.2 Welt und Verantwortung (4) aufzeigen, wie Menschen auf Gottes Schöpfung mit Lob und Dank antworten</p>	<p>Impulsgeschichte zu Bismillah Die Wirkung des Wortes Bismillah erkennen</p> <p>Möglicher Impuls: Wo begegnet euch Bismillah im Alltag?</p> <p>Das Lied Bismillah mit passenden Bewegungen singen</p> <p>Die Bedeutung des Wortes durch ihre Bestandteile Bismi-Allah herausfinden</p> <p>Ein Bismillah-Beispielbild ausmalen</p> <p>Bild mit der Sprechblase „Bismillah-Im Namen Allahs“, dazu eine</p>	<p>Exemplarisch wird eine Geschichte erzählt, in der jemand mit dem Wort Bismillah einen Schutz durch Gott erfährt.</p> <p>Lied: Bismillah „Bismillah, wenn ich abends schlafen geh. Bismillah, wenn ich in die Schule geh. Bismillah bei der Arbeit und beim Spiel Bismillah, dieses Wort bedeutet viel“.</p> <p>Bismi- Ismi-Name Allah Bedeutung: Im Namen Gottes</p> <p>Bilddarstellungen von Bismillah-Situationen (ich gehe ins Bett, ich beginne etwas, ich fange an mit dem Essen, ich fange an mit meinen</p>

		eigene Alltagssituation malen	Hausaufgaben)
--	--	-------------------------------	---------------

Gott hat alles erschaffen

ca. 2 Std.

Die Schülerinnen und Schüler erfahren, dass Gott Schöpfer aller Lebewesen, aller Tiere und Pflanzen ist. Ihnen wird Gott als Schöpfer einfühlsam vermittelt.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
<p>2.4 Kommunizieren und Dialogfähigkeitsein 3. anderen wertschätzend, achtsam, sensibel und respektvoll begegnen</p> <p>2.5 Gestalten und Handeln 1. sich mit dem eigenen Leben kreativ gestaltend auseinandersetzen 3. aus dem islamischen Menschenbild Impulse für das eigene Handeln entwickeln</p>	<p>3.1.2 Welt und Verantwortung (1) die Vielfalt und Schönheit der Welt mit Staunen wahrnehmen, aber auch ihre Gefährdungen und unsere Verantwortung dafür erkennen</p> <p>3.1.4 Gott und seine Schöpfung (1) ein Gefühl dafür entwickeln, wie unendlich groß und unvorstellbar Gott als Schöpfer von allem ist (3) Gott als Schöpfer aller Lebewesen erkennen und sich als Mensch in der Schöpfung verorten</p>	<p>Stiller Impuls im Stuhlkreis: verschiedene Bilder von Lebewesen, Pflanzen, Tieren und Menschen auslegen</p> <p>Sich Gedanken über mögliche Gemeinsamkeiten machen</p> <p>Die Kinder entdecken, dass alles, was sie auf den Bildern sehen können, von Gott erschaffen wurde.</p> <p>Kalligrafie Allah als Schöpfer in die Mitte der Lebewesen legen</p> <p>Lied singen</p> <p>Allah als Schöpfer als Zentrum eines Arbeitsblattes, dazu malen, was Gott erschaffen hat.</p> <p>Gemeinsam ein Mobile der Schöpfung</p>	<p>Darstellungen von verschiedenen Lebewesen</p> <p>Wer hat diese Lebewesen erschaffen? Was bedeutet erschaffen?</p> <p>Kalligrafie Allah</p> <p>Lied- Allah der Eine „er hat alles erschaffen...“</p> <p>AB Allah als Schöpfer</p> <p>Tiere, Menschen, Pflanzen werden</p>

Beispielcurriculum für das Fach Islamische Religionslehre/Klasse 1/Beispiel 2 – Grundschule

		erstellen	ausgemalt und ausgeschnitten. Der Name Allah als Schöpfer hängt in der Mitte des Mobiles.
--	--	-----------	---

Ich kümmere mich um meine Umwelt

ca. 2 Std.

Die Schülerinnen und Schüler finden für sich geeignete Punkte, mit welchen sie sich um ihre Mitmenschen und ihre Umwelt kümmern können. Sie werden durch verschiedene Beispiele zum Mitwirken in ihrer Umwelt herangeführt (z.B. Familie, Schulklasse, Garten, Umwelt).

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
<p>2.2 Deuten 3. zentrale Textstellen aus Koran und Hadith in eigenen Worten wiedergeben und auf die eigene Lebenssituation beziehen</p> <p>2.3 Urteilen 2. ausgehend von konkreten Situationen unterschiedliche Positionen zu religiösen und ethischen Fragestellungen darstellen und vergleichen</p> <p>2.4 Kommunizieren und Dialogfähigkeit 1. eigene Gedanken, Gefühle und Sicht- und Verhaltensweisen ausdrücken und zu denen anderer Kinder in der Lerngruppe in Beziehung setzen</p> <p>2.5 Gestalten und Handeln</p>	<p>3.1.2 Welt und Verantwortung (1) die Vielfalt und Schönheit der Welt mit Staunen wahrnehmen, aber auch ihre Gefährdungen und unsere Verantwortung dafür erkennen (2) darstellen, dass sie selbst und alle Lebewesen Teil der Welt und aufeinander bezogen sind (5) an Beispielen einen verantwortungsvollen Umgang mit Menschen, Tieren und Pflanzen aufzeigen</p>	<p>Stuhlkreis Stiller Impuls mit Naturbildern Menschen in Gemeinschaft und im Einklang mit der Natur</p> <p>Kinder beziehen sich auf diese verschiedenen Bilder und erzählen, was sie damit verbinden</p> <p>Hadith vorlesen</p> <p>Möglicher Impuls: Habt ihr selber schon einmal etwas gepflanzt? Warum denkt ihr, wird man dafür belohnt?</p> <p>In kleinen Blumentöpfen Pflanzensamen säen</p> <p>Alternativ nach Vorgaben einfache Futterkugeln bauen, diese mit</p>	<p>Bilder von verschiedenen Pflanzen, Naturlandschaften, Menschen (z.B. Fotos, künstlerische Bilder)</p> <p>Hadith nach Buchari und Muslim: „Wenn ein Muslim etwas gepflanzt oder gesät hat, und ein Vogel, ein Mensch oder ein Tier davon isst, wird er dafür belohnt.“</p> <p>Blumentöpfe, Anzucherde, Samen</p> <p>Materialien für Futterkugeln, Vogelfutter</p>

3. aus dem islamischen Menschenbild Impulse für das eigene Handeln entwickeln		Vogelfutter bestücken und im Schulhof aufhängen	
---	--	---	--

Verantwortung übernehmen			
ca. 2 Std.			
Die Schülerinnen und Schüler erfahren von Gottes Schöpfung und erkennen ihre Verantwortung darin.			
Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
<p>2.3 Urteilen 2. ausgehend von konkreten Situationen unterschiedliche Positionen zu religiösen und ethischen Fragestellungen darstellen und vergleichen</p> <p>2.4 Kommunizieren und dialogfähig sein 1. eigene Gedanken, Gefühle und Sicht- und Verhaltensweisen ausdrücken und zu denen anderer Kinder in der Lerngruppe in Beziehung setzen</p> <p>2.5 Gestalten und Handeln 3. aus dem islamischen Menschenbild Impulse für das eigene Handeln entwickeln.</p> <p>2.2 Deuten 3. zentrale Textstellen aus Koran und Hadith in eigenen Worten</p>	<p>3.1.2 Welt und Verantwortung (1) die Vielfalt und Schönheit der Welt mit Staunen wahrnehmen, aber auch ihre Gefährdungen und unsere Verantwortung dafür erkennen (2) darstellen, dass sie selbst und alle Lebewesen Teil der Welt und aufeinander bezogen sind (5) an Beispielen einen verantwortungsvollen Umgang mit Menschen, Tieren und Pflanzen aufzeige</p> <p>3.1.4 Gott und Seine Schöpfung (3) Gott als Schöpfer aller Lebewesen erkennen und sich als Mensch in der Schöpfung verorten</p>	<p>Beobachtungen an den gebauten Vogelhäusern bzw. gesäten Pflanzen vornehmen</p> <p>Im Unterrichtsgespräch erarbeiten, dass Mensch und Natur sich gegenseitig brauchen und Gott derjenige ist, der alles erschafft und erhält, der Mensch aber daran seine Verantwortung hat</p> <p>Verschiedene im Koranvers erwähnte Lebensmittel auf einen Tisch (Oliven, Öl, Früchte, Trauben, Wasser) aufbauen, diese benennen und darüber sprechen</p> <p>Koranstelle vorlesen</p> <p>Ein Bild dazu malen</p>	<p>Koranvers 16:10-11: Er ist es, der Wasser vom Himmel herabregnen lässt. Davon trinkt ihr und davon leben Bäume, zu denen ihr euer Vieh führt. Damit lässt Er für euch Korn sprießen und den Ölbaum und die Dattelpalme und die Trauben und Früchte aller Art. Wahrlich, darin liegt ein Zeichen für nachdenkende Leute.</p> <p>Wassermalfarben</p>

wiedergeben und auf die eigene Lebenssituation beziehen			
---	--	--	--

Meine Familie			
ca. 2 Std.			
Anhand von Familienbeispielen versuchen die Schülerinnen und Schüler ihre eigene Familie darzustellen und sie ihren Mitschülerinnen und Mitschülern vorzustellen. Dabei erkennen sie, dass es verschiedene Familienkonstellationen geben kann.			
Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
<p>2.4 Kommunizieren und Dialogfähig sein 1. eigene Gedanken, Gefühle und Sicht- und Verhaltensweisen ausdrücken und zu denen anderer Kinder in der Lerngruppe in Beziehung setzen 2. sich in Gedanken, Gefühle, Sicht- und Verhaltensweisen anderer Menschen hineinversetzen 3. anderen wertschätzend, achtsam, sensibel und respektvoll begegnen, auch im Kontext interkonfessioneller und interreligiöser Begegnungen</p> <p>2.2 Deuten 4. herausragende Persönlichkeiten der islamischen Geschichte und Überlieferung in deren Lebens- und Wirkungsweise zu eigenen Erfahrungen in Beziehung setzen</p>	<p>3.1.1 Mensch und Glaube (1) ihre eigene Familienkonstellation darstellen und ihre Position und Aufgaben darin erkennen</p> <p>3.1.5 Muhammad der Gesandte (4) Leid und Traurigkeit in der Kindheit des Propheten Muhammad erkennen und eigene Erfahrungen dazu in Beziehung setzen (Sure 93)</p>	<p>Mögliche Impulse: Familienbild Wer ist auf diesem Bild? Wie alt sind die Personen? Warum sind diese Menschen gemeinsam auf diesem Bild?</p> <p>Ein Bild der eigenen Familie malen.</p> <p>Die eigene Familie vorstellen.</p> <p>Muhammad-Karte mit den Menschen, die sich um ihn gekümmert haben, umstellen</p> <p>Sich damit auseinandersetzen, wer sich um sie kümmert bzw. wer ihre Bezugspersonen sind</p> <p>Im Heft mit Wortkarten festhalten, wer sich zu Hause um sie kümmert</p>	<p>Familienbilder</p> <p>Arbeitsblatt mit Rahmen „Meine Familie“</p> <p>Muhammad-Karte, Karten von Amme, Mama, Opa, Onkel</p> <p>Die Familienkonstellation des Propheten aufzeigen, deutlich machen, dass er verschiedene Bezugspersonen hatte (Mutter, Amme, Opa, Onkel).</p>

Ich, Familie, Gemeinschaft

ca. 2 Std.

Die Schülerinnen und Schüler erkennen in ihren Familien, Klassen und anderen Gemeinschaften eine grundlegende Voraussetzung für Geborgenheit und Zugehörigkeit. Darüber hinaus erfahren sie auch Wege, mit ihren Mitmenschen (z.B. Familie, Klasse, Gemeinde) verantwortungsvoll umzugehen und diese zu unterstützen.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
<p>2.4 Kommunizieren und Dialogfähigkeit 2. sich in Gedanken, Gefühle, Sicht- und Verhaltensweisen anderer Menschen hineinversetzen 3. anderen wertschätzend, achtsam, sensibel und respektvoll begegnen</p> <p>2.5 Gestalten und Handeln 1. sich mit menschlichen Grunderfahrungen, dem eigenen Leben, den Erfahrungen der muslimischen Gemeinschaft und den islamischen Glaubensüberlieferungen kreativ gestaltend auseinandersetzen</p>	<p>3.1.1 Mensch und Glaube (1) ihre eigene Familienkonstellation darstellen und ihre Position und Aufgaben darin erkennen</p> <p>3.1.7 Religionen (4) Angehörigen anderer Religionen und/oder deren Glaubenspraxis achtsam begegnen</p>	<p>Gemeinsam Aufgaben sammeln, die in der Familie und in der Klasse für ein gelingendes Miteinander anfallen</p> <p>Aufgabenbilder den folgenden Personen (Mitschüler, Lehrer, Schüler, Mama, Papa, Geschwister, ich) zuordnen</p> <p>Überlegen, bei welchen Aufgaben in der Schule oder zu Hause sich jeder noch mehr einbringen könnte</p> <p>Aufgaben auswählen, welche sie selber erledigen, diese in ihr Heft kleben</p> <p>Impulsgeschichte Sich zur Fortsetzung der Geschichte äußern und von eigenen Erfahrungen erzählen</p>	<p>Bilder mit verschiedenen Aufgaben zeichnen (Ordnungsdienste, Hausarbeit, Haustier...)</p> <p>Tafel</p> <p>Karten (mit den Darstellungen von oben)</p> <p>Impulsgeschichte: Melek ist auf dem Weg von der Schule nach Hause und trifft auf ihre Nachbarin Frau Stein. Frau Stein ist eine ältere Dame, die mit schweren Einkaufstüten nach Hause läuft.</p> <p>Situationsgeschichten bildlich an der Tafel festhalten (z.B. Nachbarin</p>

		Zwei Situationsgeschichten (Nachbarschaft, Umgebung), die Fort- setzung malen und im Anschluss vorstel- len	arbeitet im Garten)
--	--	--	---------------------

Wir feiern Opferfest

ca. 2 Std.

Die Schülerinnen und Schüler bereiten eines der beiden höchsten islamischen Feste vor. Die Geschichte des Opferfestes wird kindgerecht erzählt und umgesetzt.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
<p>2.1 Wahrnehmen und Darstellen 1. wahrnehmen und beschreiben, wo sie Ausdrucksformen gelebten Glaubens und religiösen Fragestellungen in ihrem Alltag/Leben begegnen</p> <p>2.2 Deuten 2. Symbole und Symbolhandlungen erleben und deuten 4. herausragende Persönlichkeiten der islamischen Geschichte und Überlieferung in deren Lebens- und Wirkungsweise zu eigenen Erfahrungen in Beziehung setzen</p> <p>2.5 Gestalten und Handeln 1. sich mit menschlichen Grunderfahrungen, dem eigenen Leben, den Erfahrungen der muslimischen Gemeinschaft und den is-</p>	<p>3.1.7 Religionen (1) Merkmale der eigenen Religion (zum Beispiel Moschee, Gebet, Feste, Symbole) benennen und die anderer Religionen beschreiben (3) ausgewählte Aspekte gelebter Religiosität (Gebet, Feste, Rituale) beschreiben</p>	<p>Die Geschichte von Abraham und seinem Sohn Ismail, der geopfert werden sollte, erzählen</p> <p>Nach Anleitung ein Schaf basteln und gestalten (im Hinblick auf den Festtag)</p> <p>Von Erfahrungen und Erlebnissen am Opferfest erzählen</p> <p>Gemeinsam die verschiedenen kulturellen Ausprägungen besprechen</p> <p>Gemeinsames feiern des Opferfestes</p>	<p>Hierbei sollte die Lehrkraft möglichst eine kindgerechte Erzählweise beachten und die Barmherzigkeit Gottes betonen.</p> <p>Als Symbol für die Barmherzigkeit Gottes und Abschaffung von Menschenopfern steht das Schaf, welches der Lehrer zum Abschluss der Geschichte in einer gebastelten Form/bzw. als Figur zeigt.</p> <p>Bastelvorlage Schaf, Watte</p>

Islamischen Glaubensüberlieferungen kreativ gestaltend auseinandersetzen			
--	--	--	--

Isa (as.) ist ein wundervoller Prophet

ca. 2 Std.

Die Schülerinnen und Schüler lernen den Propheten Isa/Jesus kennen und seine Bedeutung im Islam.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
<p>2.2 Deuten 4. herausragende Persönlichkeiten der islamischen Geschichte und Überlieferung in deren Lebens- und Wirkungsweise zu eigenen Erfahrungen in Beziehung setzen</p> <p>2.4 Kommunizieren und Dialogfähigsein 3. anderen wertschätzend, achtsam, sensibel und respektvoll begegnen, auch im Kontext interkonfessioneller und interreligiöser Begegnungen</p>	<p>3.1.6 Gottes Gesandte und ihre Botschaft (1) Auskunft darüber geben, dass sie als Muslime an alle Gottesgesandten glauben und viele davon auch im Judentum und Christentum eine wichtige Bedeutung haben (2) die guten Eigenschaften der Gottesgesandten benennen und ihre zentrale Botschaft der Einheit Allah/Gottes kennen (3) von einigen der Gottesgesandten Episoden aus ihrem Leben erzählen (4) erfahren, dass Isa (Jesus) im Islam als Prophet hohe Verehrung genießt und auch seine Mutter Mariam (Maria) im Koran als beispielhafte Frau erwähnt ist</p> <p>3.1.7 Religionen (2) in ihrem Umfeld Angehörige und Ausdrucksformen anderer Religionen wahrnehmen</p>	<p>Möglicher Impuls: Weihnachtsbild Leitfrage: Warum feiern Christen Weihnachten? Wer ist Jesus?</p> <p>Namenskarten Jesus/Isa sollen darstellen, dass Jesus im Christentum Isa bei uns Muslimen heißt.</p> <p>Berichten, woher sie dieses Krippenspiel kennen</p> <p>Anhand der mitgebrachten Symbole die Geburtsgeschichte von Jesus aus dem Koran erzählen</p> <p>Die koranische Geburtsgeschichte im Heft bildlich festhalten</p> <p>Einige Wunder von Isa anhand von Ausmalbildern besprechen und Lepo-</p>	<p>Weihnachtsbild (z.B. ein Weihnachtsbaum) Unterrichtsgespräch</p> <p>Namenskarten Jesus/Isa (Jesus=Isa)</p> <p>Krippenspiel als Symbol der Weihnachtsgeschichte erklären, dass die christlichen Mitschüler dieses Ereignis an Weihnachten feiern</p> <p>Datteln, blaue Tücher als Symbol für Wasser, gelbe Tücher als Symbol der Wüste, Spielzeug-Palme (aufblasbare)</p>

Beispielcurriculum für das Fach Islamische Religionslehre/Klasse 1/Beispiel 2 – Grundschule

	(4 Angehörigen anderer Religionen und/oder deren Glaubenspraxis achtsam begegnen	rello gestalten	Wunder- Leporello Ausmalbilder
--	--	-----------------	-----------------------------------

Muhammad (sav.) unser Prophet – Geburt, Kindheit, Familie

ca. 4 Std.

Die Kinder lernen Muhammad kennen und Geschichten aus seinem Leben, die zeigen, wie er sich zu seiner Umwelt/Mitmenschen/Tieren rücksichtsvoll verhalten hat. Sie erfahren wichtige Stationen seines Lebens.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
<p>2.2 Deuten 3. zentrale Textstellen aus Koran und Hadith in eigenen Worten wiedergeben 4. herausragende Persönlichkeiten der islamischen Geschichte und Überlieferung in deren Lebens- und Wirkungsweise zu eigenen Erfahrungen in Beziehung setzen</p> <p>2.4 Kommunizieren und Dialogfähigkeit 2. sich in Gedanken, Gefühle, Sicht- und Verhaltensweisen anderer Menschen hineinversetzen</p> <p>2.5 Gestalten und Handeln 1. sich mit den islamischen Glaubensüberlieferungen kreativ gestaltend auseinandersetzen</p>	<p>3.1.3 Koran und die islamischen Quellen (4) zentrale Themen und ausgewählte Themen des Korans sowie weiterer islamischer Quellen benennen und sich anhand derer mit anderen Menschen auseinandersetzen</p> <p>3.1.4 Gott und Seine Schöpfung (4) beschreiben, wie im Koran Propheten Erfahrungen mit Gott machen und diese für sich deuten</p> <p>3.1.5 Muhammad der Gesandte (1) Lebensverhältnisse auf der arabischen Halbinsel zur Zeit des Propheten Muhammad darstellen (zum Beispiel Berufe, Alltag, geographische Verhältnisse, religiöse und soziale Situation) (2) die Geschichte vom Statthalter von Jemen, der die Kaaba zerstören woll-</p>	<p>Hadith aus dem Leben des Propheten vorlesen</p> <p>Warum hat Muhammad so gehandelt?</p> <p>Das Verhalten (Verhalten gegenüber Tieren) gegenüber der Schöpfung herausarbeiten</p> <p>Bilderbuch zur Geschichte gestalten und anmalen</p> <p>Liedtext mit einer Kalligraphie ausgestalten und im Klassenraum präsentieren</p> <p>Mögliche Fragen zum Gedicht: Wie heißt seine Mama? Wie heißt sein Papa?</p> <p>Die verschiedenen Stationen Muhammads Leben mithilfe von Bildern darstellen</p>	<p>Prophetengeschichte: Der Spatz und seine Jungen</p> <p>Bilderbücher mit verschiedenen Bildern zur Geschichte vorstellen</p> <p>Gedicht über die Kindheit des Propheten: Wir lieben Muhammad</p> <p>Comic zur Kindheit des Propheten, darauf achten, dass es keine Bilder</p>

	<p>te, nacherzählen und den Bezug im Koran erkennen (Sure 105) (3) wichtige Stationen aus dem Leben Muhammads nacherzählen und die wichtigsten Personen aus seinem familiären Umfeld kennen (4) Leid und Trauer in der Kindheit des Propheten Muhammad erkennen und eigene Erfahrungen dazu in Beziehung setzen (Sure 93)</p> <p>3.1.6 Gottes Gesandte und ihre Botschaft (2) die guten Eigenschaften der Gottesgesandten benennen und ihre zentrale Botschaft der Einheit Allah/Gottes kennen (3) von einigen der Gottesgesandten Episoden aus ihrem Leben erzählen</p>	<p>Einen Comic erstellen, diesen verknäuelichen</p> <p>Geschichte mit der Karawane erzählen</p> <p>Die Karawane mit verschiedenen Materialien aus ihrem Alltag herstellen, mit Watte die schützende Wolke darstellen</p> <p>Die Geschichte nacherzählen, dabei die selbstgebastelten Materialien nutzen</p>	<p>des Propheten sind</p> <p>Bilder als Folie</p> <p>Der Aspekt der Trauer sollte behutsam im Unterricht behandelt werden.</p> <p>Prophet Muhammad kommt mit seinem Onkel zur Handelskarawane und trifft auf den Mönch Bahira.</p> <p>mögliche Materialien zum Basteln der Karawane (Watte, Papier, leere Kartons, Toilettenpapierrollen, ...)</p>
--	---	---	--

Frühling – Gott macht alles wieder lebendig			
ca. 2 Std.			
Die Schülerinnen und Schüler thematisieren den Frühling als Erwachen der Natur unter dem Aspekt der Schöpfung und setzen ihn um.			
Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
2.5 Gestalten und Handeln 1. sich mit den islamischen Glaubensüberlieferungen kreativ gestaltend auseinandersetzen	3.1.2 Welt und Verantwortung (1) die Vielfalt und Schönheit der Welt mit Staunen wahrnehmen 3.1.4 Gott und Seine Schöpfung (1) ein Gefühl dafür entwickeln, wie unendlich groß und unvorstellbar Gott als Schöpfer von allem ist	Der Natur begegnen und die Veränderung der Natur im Frühling (Frühblüher) sehen, hören und riechen Über ihre Entdeckungen berichten und erkennen, dass die Natur voller Zeichen und Hinweise auf Gott ist Lied Allah singen Gebetskreis im Freien Plakat als Wiese mit Frühblüher gestal- ten, dazu in der Mitte eine Allah- Kalligraphie	Unterricht im Freien die Kinder darauf aufmerksam ma- chen, dass sie keine Pflanzen be- schädigen Lied: Allah hat alles erschaffen Bastelvorlagen zu Frühblüher (Faltvorlagen), parallel zum Frühblü- her-Thema im Sachunterricht, Früh- blüher im Klassenzimmer Allah-Kalligraphie

Koran – wir lernen unser heiliges Buch kennen

ca. 4 Std.

Die Schülerinnen und Schüler lernen den Koran als heiliges Buch für alle Muslime kennen und versuchen erste Erfahrungen mit Schrift und Sprache des Korans.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
<p>2.2 Deuten 1. die Eigenart der Sprache des Korans, seine Übersetzungsproblematik, seine Sprachbilder, Ausdrucksweisen und Begriffe erkennen und deuten</p>	<p>3.1.3 Koran und die islamischen Quellen (1) den Koran in seiner Form als Buch erkennen und einen respektvollen Umgang damit entwickeln (2) erfahren, dass der Koran auf Arabisch ist (Sure 13,37) und ihn alle Muslime im Gebet arabisch verlesen, auch wenn er in fast alle Sprachen übersetzt wurde (3) von ihren Erfahrungen mit dem Koran berichten, eigene Gefühle, Gedanken und Deutungen koranischer Geschichten kreativ zum Ausdruck bringen und sich darüber austauschen</p>	<p>Den Koran als Buch zeigen Von Kind zu Kind weiterreichen</p> <p>Möglicher Impuls: Habt ihr schon einmal so ein Buch gesehen?</p> <p>Aus dem Koran (arabisch) vorlesen</p> <p>Über die Umgangsweise mit dem Koran als Buch sprechen</p> <p>Für den eigenen Koran einen kleinen Teppich auf Webrahmen weben und zu einer Tasche zusammennähen</p>	<p>Koran als Buch</p> <p>Koranrezitation abspielen oder vorlesen</p> <p>Wessen Wort steht im Koran?</p> <p>Den Koran nicht auf den Boden legen, Hände waschen, ...</p> <p>Webrahmen, Wolle, Koran in A6,</p>

Die sechs Glaubensgrundsätze – Engel

ca. 2 Std.

Die Schülerinnen und Schüler erfahren von den sechs Glaubensgrundsätzen und erfahren zu den Engeln, dass diese aus Licht erschaffene Wesen sind, die nur Gott dienen und verschiedene Aufgaben haben.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
<p>2.1 Wahrnehmen und Darstellen 1. wahrnehmen und beschreiben, wo sie Ausdrucksformen gelebten Glaubens und religiösen Fragestellungen in ihrem Alltag/Leben begegnen 2. eigene Fragen stellen, in der Lerngruppe nach Antworten suchen und sich dabei mit islamischen Deutungen auseinandersetzen</p>	<p>3.1.3 Koran und die islamischen Quellen (4) zentrale Themen und ausgewählte Themen des Korans sowie weiterer islamischer Quellen benennen und sich anhand derer mit anderen Menschen auseinandersetzen</p> <p>3.1.4 Gott und Seine Schöpfung (3) Gott als Schöpfer aller Lebewesen erkennen und sich als Mensch in der Schöpfung verorten</p>	<p>Einstieg Lied: Amentu billahi Anhand der Aussagen aus dem Lied und der Wortkarten die sechs Glaubensgrundsätze erstellen</p> <p>Die sechs Glaubensgrundsätze in das Heft schreiben</p> <p>Die Symbole der sechs Glaubensgrundsätze richtig zuordnen und einkleben</p> <p>Vorwissen der Kinder aufgreifen Koranvers rezitieren und die deutsche Übersetzung vorlesen</p> <p>Anhand der Symbole finden die SuS die Aufgaben der Engel heraus.</p> <p>Namen und Aufgaben der Engel werden im Heft festgehalten.</p>	<p>Lied: Amentu billahi</p> <p>Die sechs Glaubensgrundsätze als Wortkarten oder Symbolkarten an die Tafel in ungeordneter Reihenfolge hängen.</p> <p>Kleine Symbolkarten zum Ausschneiden</p> <p>„Engel sind Geschöpfe aus Licht und dienen Allah“. (Koran 43:19, Engel sind Geschöpfe aus Licht und dienen Allah.)</p> <p>Aufgaben symbolisieren: Engel Gabriel (Umschlag mit Brief) Engel Michael (Wetterbilder)</p>

Jeder Mensch hat einen Schutzengel

ca. 2 Std.

Die Schülerinnen und Schüler füllen das Wort Schutzengel mit einer ihnen lebensnahen Bedeutung. Sie fühlen sich beschützt und können aber unterscheiden, dass sie selber auch schützende Aufgaben übernehmen können.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
<p>2.4 Kommunizieren und Dialogfähigsein 1. eigene Gedanken, Gefühle und Sicht- und Verhaltensweisen ausdrücken und zu denen anderer Kinder in der Lerngruppe in Beziehung setzen</p> <p>2.5 Gestalten und Handeln 1. sich mit menschlichen Grunderfahrungen, dem eigenen Leben, kreativ gestaltend auseinandersetzen</p>	<p>3.1.4 Gott und Seine Schöpfung (3) Gott als Schöpfer aller Lebewesen erkennen und sich als Mensch in der Schöpfung verorten</p>	<p>Impulsgeschichte Bezug zur Geschichte nehmen und versuchen zu erkennen, wie diese Person beschützt wurde Symbol der Engel mit der Geschichte verknüpfen Situationen sammeln, in denen sie sich beschützt fühlten</p> <p>Sich selber mit Schutzengeln (Lichtsymbbole) malen</p> <p>Situationen unterscheiden, in denen sie selber etwas tun können: „Ich schütze mich selber“ „Ich beschütze jemand anderes“</p>	<p>Geschichte über eine Situation, in der eine Person beschützt wurde</p> <p>Lichtbild als Symbol der Engel Allah beschützt, Schutzengel beschützen</p> <p>Koran 86:4</p> <p>Rollenspiel, vorbereiten und vorspielen</p>

Die Gebetswaschung			
ca. 4 Std.			
Anhand der Gebetswaschung wird mit den Schülerinnen und Schülern die Sauberkeit als eines der wichtigen körperlichen Aspekte im Islam beleuchtet.			
Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
<p>2.5 Gestalten und Handeln 2. religiöse und gottesdienstliche Ausdrucksformen dem Ritus gemäß verrichten und mitgestalten</p>	<p>3.1 1 Mensch und Glaube (5) die rituelle Waschung vollziehen und die Wichtigkeit von Sauberkeit und Reinheit (körperlich wie seelisch) erkennen</p>	<p>Impulssituation Sich zum Verhalten äußern</p> <p>Sich zur Sauberkeit als Vorbereitung für das Gebet äußern und herausfinden, welche Körperteile gewaschen werden</p> <p>Anhand von Bildkarten die richtige Reihenfolge während der Gebetswaschung erzählen</p> <p>Gemeinsam die Abfolge der Gebetswaschung reflektieren die Gebetswaschung vormachen</p> <p>Bildkarten in der richtigen Reihenfolge einkleben</p> <p>Ein Kind zeigt die Gebetswaschung mit Wasser</p> <p>In Partnerarbeit sich gegenseitig die Gebetswaschung zeigen und kontrollieren Ein Leporello für zu Hause erstellen</p>	<p>Lehrkraft kommt mit ihren Schuhen und möchte auf dem ausgerollten Gebetsteppich beten.</p> <p>den Begriff Wudu/Gebetswaschung erklären</p> <p>Bildkarten zur Gebetswaschung</p> <p>Bildkarten der Gebetswaschung in das Heft kleben</p> <p>Wenn die Reihenfolge der Gebetswaschung stimmt, bekommt das Kind eine Urkunde für die Gebetswaschung.</p>

		<p>Alltagsbeispiele finden, wie sie sich im Alltag sauber halten</p> <p>Ein Regel-Plakat erstellen, wie sie ihren Körper sauber halten können</p> <p>Diese Regeln im Heft festhalten</p>	<p>Urkunde für die Gebetwaschung. Leporello mit Bildern zur Gebetswaschung</p> <p>Zähne putzen, Duschen, Hände regelmäßig waschen</p> <p>Plakat, mit Symbolen zum Waschen, Zähne putzen etc.</p>
--	--	--	--

Der Prophet Nuh/Noah (as.)

ca. 2 Std.

Die Geschichte von Nuh/Noah wird mit den Schülerinnen und Schülern kindgerecht erarbeitet und umgesetzt.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
<p>2.5 Gestalten und Handeln 1. sich mit menschlichen Grunderfahrungen, dem eigenen Leben, den Erfahrungen der muslimischen Gemeinschaft und den islamischen Glaubensüberlieferungen kreativ gestaltend auseinandersetzen</p> <p>2.2 Deuten 4. herausragende Persönlichkeiten der islamischen Geschichte und Überlieferung in deren Lebens- und Wirkungsweise zu eigenen Erfahrungen in Beziehung setzen</p>	<p>3.1.3 Koran und die islamischen Quellen (3) von ihren Erfahrungen mit dem Koran berichten, eigene Gefühle, Gedanken und Deutungen koranischer Geschichten kreativ zum Ausdruck bringen und sich darüber austauschen</p> <p>(4) zentrale Themen und ausgewählte Themen des Korans sowie weiterer islamischer Quellen benennen und sich anhand denen anderer Menschen auseinandersetzen</p> <p>3.1.4 Gott und Seine Schöpfung (4) beschreiben, wie im Koran Propheten Erfahrungen mit Gott machen und diese für sich deuten</p> <p>3.1.6 Gottes Gesandte und ihre Botschaft (2) die guten Eigenschaften der Gottesgesandten benennen und ihre</p>	<p>Die Geschichte von Noah erzählen</p> <p>Die Geschichte nachspielen</p> <p>Die Arche falten und einkleben</p>	<p>Spielfiguren, Arche und Tiere</p> <p>Faltvorlage Schiffchen Transparentpapier für das Wasser Regen malen Tiervorlagen ausschneiden und sie zu ihrer Arche kleben Tiervorlagen</p>

	zentrale Botschaft der Einheit Allah/Gottes kennen (3) von einigen der Gottesgesandten Episoden aus ihrem Leben erzählen		
--	---	--	--

Ramadan – Der Fastenmonat

ca. 2 Std.

Die Schülerinnen und Schüler erfahren den Ramadan und erfahren die Bedeutung vom Fasten.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
<p>2.1 Wahrnehmen und Darstellen 1. wahrnehmen und beschreiben, wo sie Ausdrucksformen gelebten Glaubens und religiösen Fragestellungen in ihrem Alltag/Leben begegnen 2. eigene Fragen stellen, in der Lerngruppe nach Antworten suchen und sich dabei mit islamischen Deutungen auseinandersetzen</p>	<p>3.1.7 Religionen (1) Merkmale der eigenen Religion (zum Beispiel Moschee, Gebet, Feste, Symbole) benennen und die anderer Religionen beschreiben (3) ausgewählte Aspekte gelebter Religiosität (Gebet, Feste, Rituale) beschreiben</p>	<p>Begriffe sammeln, die mit dem Ramadan zu verbinden sind</p> <p>Klärung des Begriffs „Fasten“</p> <p>Bildkarten den passenden Wortkarten zuordnen</p> <p>Bilder in der richtigen Reihenfolge eines Fastentages festhalten, einkleben</p> <p>Einen Ramadan-Kalender erstellen</p> <p>Ein Gebetsgeschenk für ein anderes Kind gestalten (malen, schreiben)</p> <p>Dies wird in die nummerierten Umschläge gelegt</p>	<p>Tafel</p> <p>Tafelbild: Morgendämmerung, Abendhimmel, Tag/Sonne, Begriffe Fasten, Sahur und Iftar</p> <p>Tageszeiten und Begriffe als kleine Bilder</p> <p>Ramadankalender mit Gebeten in nummerierten Umschlägen</p> <p>In jeder Ramadan-Stunde dürfen mehrere Kinder ihren Umschlag öffnen.</p>

Wie verbringe ich den Ramadan

ca. 2 Std.

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben mögliche Verhaltensweisen während des Ramadan.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können		Impulse zum Ramadan	Koran, Geld, Datteln, Gebetsteppich
<p>2.1 Wahrnehmen und Darstellen 1. wahrnehmen und beschreiben, wo sie Ausdrucksformen gelebten Glaubens und religiösen Fragestellungen in ihrem Alltag/Leben begegnen</p> <p>2.5 Gestalten und Handeln 3. aus dem islamischen Menschenbild Impulse für das eigene Handeln entwickeln</p>	<p>3.1 7 Religionen (1) Merkmale der eigenen Religion (zum Beispiel Moschee, Gebet, Feste, Symbole) benennen und die anderer Religionen beschreiben (3) ausgewählte Aspekte gelebter Religiosität (Gebet, Feste, Rituale) beschreiben</p>	<p>Bezug zu den Gegenständen nehmen und sich zum Ramadan äußern Die Bilder mit den dazugehörigen Begriffen in ihrem Heft verbinden</p> <p>Bedeutung des Fastens besprechen Im gemeinsamen Gespräch verdeutlichen, dass nicht nur mit dem Bauch gefastet wird</p> <p>Möglichkeiten überlegen, was sie an ihrem Verhalten verbessern können (Streit vermeiden, sich aussöhnen, den Eltern helfen, ...) und dazu Rollenspiele aus ihrem Alltag entwickeln</p>	<p>Bilder Koran, Geld spenden, Beten, Fastenbrechen mit Datteln</p> <p>Rollenspiel Verhalten im Ramadan Fasten mit dem Mund, fasten mit der Hand</p>

Wir basteln für das Ramadanfest

ca. 2 Std.

In vielen Ländern gibt es eigene Bräuche, wie die Straßen und Häuser zum Ramadan geschmückt werden. Die Kinder lernen einige dieser Traditionen kennen und gestalten Girlanden oder Laternen als Schmuck und Verzierung für Ramadan und das abschließende Fest.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
2.1 Wahrnehmen und Darstellen 1. wahrnehmen und beschreiben, wo sie Ausdrucksformen gelebten Glaubens und religiösen Fragestellungen in ihrem Alltag/Leben begegnen	3.1 7 Religionen (1) Merkmale der eigenen Religion (zum Beispiel Moschee, Gebet, Feste, Symbole) benennen und die anderer Religionen beschreiben (3) ausgewählte Aspekte gelebter Religiosität (Gebet, Feste, Rituale) beschreiben	Bilder von verzierten Straßenzügen (z.B. in Ägypten) zeigen Bezug dazu nehmen und erklären, wie sie selber bei sich den Ramadan begehen Laternen basteln, auch als Tischdekoration	Bilder von Ramadan-Feierlichkeiten aus anderen Ländern Bastelmaterialien

Wir feiern gemeinsam das Ramadan Fest

ca. 2 Std.

Hier ist die Möglichkeit gegeben mit verschiedenen Klassen und/oder der ganzen Schulgemeinschaft das Ramadan Fest zu begehen.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
2.1 Wahrnehmen und Darstellen 1. wahrnehmen und beschreiben, wo sie Ausdrucksformen gelebten Glaubens und religiösen Fragestellungen in ihrem Alltag/Leben begegnen	3.1.7 Religionen (1) Merkmale der eigenen Religion (zum Beispiel Moschee, Gebet, Feste, Symbole) benennen und die anderer Religionen beschreiben (3) ausgewählte Aspekte gelebter Religiosität (Gebet, Feste, Rituale) beschreiben	Gemeinsames Fest mit Eltern und Klassenkameraden Vom ersten Festtag des Ramadans berichten Besuch in der örtlichen Moschee vorbereiten Ramadan-Gebetskreis	Essen und Süßigkeiten von zu Hause mitbringen Einige Kinder möchten vielleicht ihre traditionellen Festtagskleider anziehen und vorzeigen. Ein gemeinsames Fest mit Schülern Lehrern und Eltern organisieren

Wir begegnen anderen Religionen in unserer Schule

ca. 2 Std.

Die Schülerinnen und Schüler sammeln ihre Fragen zu den anderen Religionen an ihrer Schule und suchen diese auf um Antworten zu finden und Fragen zu beantworten.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
<p>2.4 Kommunizieren und Dialogfähigkeit sein 2. sich in Gedanken, Gefühle, Sicht- und Verhaltensweisen anderer Menschen hineinversetzen 3. anderen wertschätzend, achtsam, sensibel und respektvoll begegnen, auch im Kontext interkonfessioneller und interreligiöser Begegnungen</p>	<p>3.1.6 Gottesgesandte und ihre Botschaft (1) Auskunft darüber geben, dass sie als Muslime an alle Gottesgesandten glauben und viele davon auch im Judentum und Christentum eine wichtige Bedeutung haben</p> <p>Religionen (4) zeigen, dass sie Angehörigen anderer Religionen und/oder deren Glaubenspraxis achtsam begegnen</p>	<p>Fragen zu anderen Religionen an ihrer Schule erarbeiten</p> <p>Während der gemeinsamen Stunden: Sich selber vorstellen Ein Lied aus dem eigenen Unterricht vorsingen Ihren Unterricht mit Themenbeispielen vorstellen</p> <p>Jede Religion zeigt, wie das Gebet vor sich geht.</p> <p>Raum für gegenseitige Fragen geben</p>	<p>Zusammenarbeit und gemeinsame Vor- und Nachbereitung mit den Religionskolleginnen und -kollegen.</p>

Dua – Wir danken Gott

ca. 2 Std.

Die Schülerinnen und Schüler bereiten mit der Lehrkraft einen gemeinsamen Abschlussgottesdienst vor und begehen ihn zum Schuljahresende.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
2.5 Gestalten und Handeln 2. religiöse und gottesdienstliche Ausdrucksformen dem Ritus gemäß verrichten und mitgestalten 3. aus dem islamischen Menschenbild Impulse für das eigene Handeln entwickeln	3.1 2 Welt und Verantwortung (4) aufzeigen, wie Menschen auf Gottes Schöpfung mit Lob und Dank antworten Gott und seine Schöpfung (2) Gott als ihnen liebend Zugewandten begreifen	Einen gemeinsamen Abschlussgottesdienst vorbereiten Diesen gemeinsam begehen	Entweder in der Schule oder je nach Möglichkeit an der örtlichen Moschee

Islamische Religionslehre sunnitischer Prägung – Klasse 2

Ankommen im neuen Schuljahr ca. 2 Std.			
Die Schülerinnen und Schüler finden sich im islamischen Religionsunterricht ein, nehmen sich als Gruppe wahr und erkennen ihre eigene Herkunft und die ihrer Mitschüler. Sie erfahren, dass sie trotz unterschiedlicher Herkunft einen gemeinsamen Glauben teilen und leben.			
Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können		Bilder von Nomadenteppichen Erzählung, wie die Herkunft und Zugehörigkeit auf einer Karawane erkannt werden kann	Bilder/Folien mit Teppichmustern Bildkarten Lied: Wenn die Karawanen reisen ...
2.4 Kommunizieren und Dialogfähigkeit sein 1. eigene Gedanken ausdrücken und zu denen anderer Kinder in der Lerngruppe in Beziehung setzen 3. anderen wertschätzend, achtsam, sensibel und respektvoll begegnen	3.1.1 Mensch und Glaube (2) die Verschiedenheit ihrer Mitschüler erkennen und akzeptieren und sich dabei als muslimische Gemeinschaft im Religionsunterricht erkennen	Auf einem vorbereiteten Umriss ihren persönlichen "Teppich" mit ihrem Herkunftsland, ihrer Lieblingsfarbe und ihrem Hobby gestalten Im Sitzkreis die "Teppiche" vorstellen und dabei Verbindungen aufzeigen (alle mit der gleichen Herkunft, alle mit der gleichen Lieblingsfarbe, ...)	
		"Teppiche" im Klassenraum aufhängen und präsentieren	
		Eine Karawane zu dem Lied bilden: Wenn die Karawanen reisen ...	<i>"Diese irdische Welt ist eine Karawanenreise auf dem Weg zu Gott, und alle</i>

			<p><i>Menschen finden sich in ihr als Reisegeossen zusammen. Da sie aber alle nach demselben Ziel wandern, und gleichsam eine Karawane bilden, so müssen sie Frieden und Eintracht miteinander halten und einander helfen und ein jeder die Rechte des anderen achten." Imam al-Ghazali</i></p>
		<p>Den Ausspruch Imam al-Ghazalis vorlesen, besprechen und zur eigenen Karawane im Klassenzimmer in Bezug setzen und auf einem Plakat sichtbar machen</p>	
		<p>Ein gemeinsames Gebetsritual zum Einstieg bzw. zum Abschluss jeder Stunde entwickeln</p>	<p>Hinweis: Das gemeinsam entwickelte Gebetsritual sollte auf Freiwilligkeit beruhen und fest in den wöchentlichen Unterrichtsablauf eingebaut werden.</p>

Gott hat 99 schöne Namen

ca. 4 Std.

Ausgehend von der Bedeutung der eigenen Namen und deren Herkunft wird auf zentrale Gottesnamen eingegangen. Die Schülerinnen und Schüler erkennen diese Namen als wichtige Eigenschaften Gottes und sehen darin Merkmale seiner Zuwendung zu den Menschen.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
<p>2.4 Kommunizieren und Dialogfähigkeit sein</p> <p>1. eigene Gedanken ausdrücken und zu denen anderer Kinder in der Lerngruppe in Beziehung setzen</p> <p>3. anderen wertschätzend, achtsam, sensibel und respektvoll begegnen</p> <p>2.1 Wahrnehmen und Darstellen</p> <p>1. Ausdrucksformen gelebten Glaubens in ihrem Alltag begegnen</p> <p>2.5 Gestalten und Handeln</p> <p>2. religiöse Ausdrucksformen mitgestalten</p>	<p>3.1.1 Mensch und Glaube</p> <p>(3) die Herkunft und die Bedeutung ihres eigenen Namens und derer ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler erkennen, die Verschiedenheit untereinander erfahren und akzeptieren lernen</p> <p>3.1.4 Gott und Seine Schöpfung</p> <p>(1) ein Gefühl dafür entwickeln, wie unendlich groß und unvorstellbar Gott als Schöpfer von allem ist</p> <p>(2) Gott als ihnen liebend Zugewandt (al-Wadud) begreifen</p>	Bedeutung des eigenen Namens herausfinden	Wörterbücher (türkisch, arabisch), Namensbücher, Bedeutungen teilweise vorbereitet und ausgelegt
		Erstellen eines Namenshefts, dabei Namen und wörtliche Bedeutung vermerken, ebenso die Herkunft benennen, welche Persönlichkeiten auch so heißen und warum ihre Eltern sich für diesen Namen entschieden haben	
		Ergebnisse über die jeweiligen Namen in der Klasse präsentieren	
		Lied Asma-ul Husna Bekannte Namen herausfiltern	Lied Asma-ul Husna Symbole zu ausgewählten Gottesnamen Der Friede-Al-Wadud-Symbol Herz

			<p>Das Licht- An-Nur- Symbol Lampe Der Friede- As-Salam- Symbol Händedruck Der Mächtige Al-Qadir- Symbol Thron</p>
		<p>Ausgewählte Gottesnamen aus dem Lied mit den deutschen Bedeutungen und dem jeweiligen Symbol verbinden</p>	<p>Ausmalbilder mit Gottesnamen in arabischer Kalligrafie</p>
		<p>Begriffsklärung und Gespräch über die verschiedenen genannten Eigenschaften</p>	
		<p>Impulsfrage: Wie ist Gott zu uns? Wie zeigen sich die Namen und Eigenschaften von Gott?</p>	
		<p>In Gruppen jeweils ein Plakat von einem Gottesnamen erstellen</p>	<p>Hinweis: Auch deutsche (schwierige) Begriffe wie "der Barmherzige", "der Allmächtige", "der Feinsinnige", "der Ewige" usw. sollten besprochen und in ihrer Bedeutung geklärt werden.</p>

Die 5 Säulen des Islam

ca. 2 Std.

Die Schülerinnen und Schüler entdecken die 5 Säulen des Islam als die Grundlagen der islamischen Glaubenspraxis. Hierbei wird jedoch zuerst ein Überblick geschaffen. Im Laufe des weiteren Schuljahres werden alle fünf Bereiche der islamischen Glaubenspraxis vertieft.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können		An einem Modell (mit Bauklötzen, Zelt) gemeinsam ausprobieren, wie eine sichere und tragende Konstruktion mit fünf Säulen möglich sein kann	<p>Was ist eine Säule, was ist ihre Funktion (z.B. Wirbelsäule)?</p> <p>Die zentrale Bedeutung der ersten Säule, der Schahada, sollte im Gespräch hervorgehoben werden und deshalb auch in der Konstruktion/Modell in der Mitte stehen.</p> <p>Bauklötze, Zeltstangen, Begriffsschilder an den einzelnen Säulen</p> <p>Wortkarten mit den 5 Säulen auf Deutsch, Arabisch, Türkisch und eventuell</p>
<p>2.5 Gestalten und Handeln</p> <p>1. sich mit den islamischen Glaubensüberlieferungen kreativ gestaltend auseinandersetzen</p> <p>2.1 Wahrnehmen und Darstellen</p> <p>1. wahrnehmen und beschreiben, wo sie Ausdrucksformen gelebten Glaubens und religiösen Fragestellungen in ihrem Alltag/Leben begegnen</p>	<p>3.1.7 Religionen</p> <p>(1) Merkmale der eigenen Religion (zum Beispiel Moschee, Gebet, Feste, Symbole) benennen</p>		

			anderen Sprachen (Bosnisch, Persisch)
		Gespräch über dieses Modell Dabei Bezug zu dem Hadith nehmen, welches als Impuls-Satz angebracht worden ist	Hadith arabisch und deutsch: "Buniya al-islam ala khamsin" "Der Islam ist gebaut auf Fünfen"
		Über eigene Erfahrungen mit den einzelnen Säulen (Gebet/Salat, Fasten/Saum, Pilgerfahrt/Hadsch, Glaubensbekenntnis/Schahada, Almosen/Zakat) berichten	
		Eigenes Zelt-Modell mit den 5 Säulen erstellen Modell mit den deutschen und arabischen/türkischen Begriffen beschriften	Holzstäbchen, Knete, Stoff, Pappe Pappunterlage, darauf 4 gleich große Säulen (mit Knete befestigt), in der Mitte ein längeres Stäbchen (Schahada), darauf ein Stoffteil mit der Aufschrift Islam

Gott der Eine/ Tauhid - Glaubensbekenntnis/Schahada

ca. 4 Std.

Die zentrale Botschaft des Koran von der Einheit Gottes (Tauhid) soll kindgerecht vermittelt werden. Gleichzeitig wird die Bekenntnisformel (Schahada) kennengelernt und auswendig gelernt.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können		Schattenspiel „Ibrahim sucht Gott“	OHP, Abraham (mit einem kindlichen Umriss) Sonne, Mond, Stern und Kalligrafie mit dem Schriftzug Allah aus Pappe für das Schattenspiel
2.2 Deuten 2. Symbole und Symbolhandlungen erleben und deuten 3. zentrale Textstellen aus Koran und Hadith in eigenen Worten wiedergeben 4. herausragende Persönlichkeiten der islamischen Geschichte und Überlieferung in deren Lebens- und Wirkungsweise zu eigenen Erfahrungen in Beziehung setzen	3.1.4 Gott und Seine Schöpfung (5) die zentrale Aussage von der Einheit Gottes (Tauhid) nachvollziehen und für sich verinnerlichen Gottes Gesandte und ihre Botschaft (1) Auskunft darüber geben, dass sie als Muslime an alle Gottesgesandten glauben und viele davon auch im Judentum und Christentum eine wichtige Bedeutung haben (2) die guten Eigenschaften der Gottesgesandten benennen und ihre zentrale Botschaft der Einheit Gottes kennen	Herausarbeiten, warum die Himmelskörper nicht Gott sind Dabei ein Verständnis von der Einheit Gottes, das auch andere monotheistische Religionen haben, aufbauen	Abraham als verbindender Prophet im Judentum, Christentum und im Islam
		Ein eigenes Schattenspiel erstellen	Bastelvorlagen für ein Schattenspiel

	(3) von einigen der Gottesgesandten Episoden aus ihrem Leben erzählen		Schattenspiel könnte bei einem gemeinsamen Unterricht mit anderen Religionen an der Schule durchgeführt werden
		Die Figuren des Schattenspiels ins Heft einkleben	
		Lobpreisung La ilahe illallah Dabei sich an Situationen erinnern, in denen sie diese Lobpreisung gehört haben (zu Hause, Moschee, Gebet, Lieder) Zur Übersetzung der Lobpreisung eine Symbolbewegung überlegen	Lied: La ilahe illallah „Es gibt keine andere Gottheit, außer den einen Gott“ Die Bewegung wird in die folgenden Gebetskreise mit eingebunden.
		Übersetzung und arabische Lobpreisung im Heft verschriftlichen	
		In Erinnerung an die Geschichte von "Abraham sucht Gott" einen Transfer zu dem Glauben an den einen Gott im Islam schaffen	
		Der arabische Buchstabe „Alif“ als islamisches Symbol für den einen unfassbaren Gott vorstellen	Buchstabe Alif als Darstellung
		Möglicher Impuls:	

		<p>Wo ist euch dieser Schriftzug schon einmal begegnet? (Zu Hause, Moschee, ...)</p>	
		<p>Den Anfangsbuchstaben des Gottesnamens Alif mit Fingerfarbe kreativ gestalteten</p>	<p>Fingerfarbe, Alif Schriftzug</p>
		<p>Das Glaubensbekenntnis als zentrales Element der 5 Säulen (siehe 5-Säulen-Zelt) lernen und dieses in seinem Wortlaut sowie in seiner Übersetzung kennen Danach Urkunde erteilen</p>	<p>Schahada : Aschahadu an la ilaha illallah wa aschhadu anna muhammadan abduhu wa rasuluhu Ich bezeuge, dass es keine andere Gottheit, als den einen Gott gibt und ich bezeuge, dass Muhammad sein Diener und Gesandter ist. Urkunde</p>

Der Koran – Offenbarung Gottes

ca. 6 Std.

Die Schülerinnen und Schüler erfahren den Koran als Wort Gottes und lernen den Weg der Offenbarung von Gott an die Menschen durch den Propheten kennen. Die Hintergründe der ersten Offenbarungssituation in Mekka werden kreativ veranschaulicht.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können		Mitbringen eines eigenen Korans Im Stuhlkreis Exemplare vorstellen	Verschiedene Koranausgaben Hinweis: Die Bedeutung des Korans als gesprochenes/rezitiertes Wort und nicht nur als Buch betonen
2.5 Gestalten und Handeln 3. aus dem islamischen Menschenbild Impulse für das eigene Handeln entwickeln 2.2 Deuten 3. zentrale Textstellen aus Koran und Hadith in eigenen Worten wiedergeben 4. herausragende Persönlichkeiten der islamischen Geschichte und Überlieferung in deren Lebens- und Wirkungsweise zu eigenen Erfahrungen in Beziehung setzen 2.5 Gestalten und Handeln	3.1.3 Koran und die islamischen Quellen (3) von ihren Erfahrungen mit dem Koran berichten, eigene Gefühle, Gedanken und Deutungen koranischer Geschichten kreativ zum Ausdruck bringen und sich darüber austauschen (4) zentrale Themen und ausgewählte Geschichten des Korans sowie weiterer islamischer Quellen benennen und sich anhand derer mit eigenen Erfahrungen und denen anderer Menschen auseinandersetzen	Die unterschiedlichen Ausgaben und Aufmachungen erkennen	
		Beim Vergleichen der Koranexemplare die inhaltliche Übereinstimmung erkennen	
		Wissen über den besonderen Umgang mit Koranexemplaren aktivieren	
		Einzelne Kinder tragen etwas aus dem Koran vor, oder es wird eine Koranrezitation vorge-	Hörbeispiele von Koranrezitationen

<p>1. sich mit den islamischen Glaubensüberlieferungen kreativ gestaltend auseinandersetzen</p>	<p>3.1.5 Muhammad der Gesandte (1) Lebensverhältnisse auf der arabischen Halbinsel zur Zeit des Propheten Muhammad darstellen (zum Beispiel Berufe, Alltag, geographische Verhältnisse, religiöse und soziale Situation)</p>	spielt	
		Den Bericht über die erste Offenbarung in der Höhle Hira kennenlernen	Kapitel aus: Muhammad und der Ruf des Himmels (Faridah Busemann)
		Anhand der Erzählung ein Leporello mit den einzelnen Stationen der ersten Offenbarung erstellen und kreativ gestalten	Leporello mit den Stationen: Rückzug, Höhle, Engel, Weigerung, Verkündigung, Iqra-vers 96:1-5, Verlesung, Zuflucht bei Khadidja
		Anschauungsmaterial Video, Bilder der heutigen Höhle Hira präsentieren	Hinweis: Der Schutz und die Unterstützung von Khadidja in dieser Situation sollte hervorgehoben werden. Fotos, Videos vom "Djabal an-Nur" bei Mekka
		Den Berg des Lichts/die Höhle Hira kreativ gestalten Dazu Teelichter legen und den ersten Vers des Korans gemeinsam sprechen	kleine Steine, Sand, Kleister, Holzunterlage Teelichter

Unsere Feste – Das Opferfest

ca. 8 Stunden

Das Opferfest ist eines der beiden großen Feste im islamischen Jahr. Dieses wird in seinem historischen Kontext und seiner Bedeutung für die Kinder heute beleuchtet und kreativ im Rahmen der Schule umgesetzt. Das Opferfest wird vorbereitet und gemeinsam zelebriert. Im Zusammenhang mit der Opferfestgeschichte werden das zentrale Heiligtum in Mekka (Kaaba) und der Wallfahrtsritus (Hadsch) thematisiert.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können		Lied von den islamischen Monaten "Muharram, Safa, ..."	Lied von den islamischen Monaten "Muharram, Safa, ..." Yusuf Islam
2.5 Gestalten und Handeln 1. sich mit den islamischen Glaubensüberlieferungen kreativ gestaltend auseinandersetzen 2. religiöse und gottesdienstliche Ausdrucksformen dem Ritus gemäß verrichten und mitgestalten	3.1.7 Religionen (3) ausgewählte Aspekte gelebter Religiosität (Gebet, Feste, Rituale) beschreiben 3.1.3 Koran und die islamischen Quellen (4) zentrale Themen und ausgewählte Geschichten des Korans sowie weiterer islamischer Quellen benennen und sich anhand derer mit eigenen Erfahrungen und denen anderer Menschen auseinandersetzen	Monatsnamen nennen, mit eigenen Erlebnissen verknüpfen	
		Monatsnamen in der richtigen Reihenfolge ergänzen	
2.2 Deuten 2. Symbole und Symbolhandlungen erleben und deuten 3. zentrale Textstellen aus Koran und Hadith in eigenen Worten wiedergeben		Nach Anleitung einen islamischen Drehkalender basteln Dabei herausfinden, in welchem Monat sich die wichtigen Feste befinden	Pappscheiben Klammern Nach einer Bastelvorlage können die Monatsnamen auf einer Pappscheibe aufgeschrieben werden und mit einer zweiten Scheibe darüber zu einem Drehkalender gebastelt werden.

<p>3.1.5 Muhammad der Gesandte (2) die Geschichte vom Statthalter von Jemen, der die Kaaba zerstören wollte, nacherzählen und den Bezug im Koran herstellen (Sure 105)</p>	Die großen Festtage in den selbstgebastelten Kalender eintragen	
	Den Monat Dhul-Hidscha mit der Pilgerfahrt Hadsch in Verbindung bringen Erkennen, dass das Opferfest am 10. Tag dieses Monats gefeiert wird	Hörimpuls: Dhul-Hidscha/Monat der Pilgerfahrt - Hadsch/Pilgerfahrt
	Impulsfrage: Warum feiern Muslime das Opferfest?	
	Geschichte des Opferfestes von den Kindern erklären lassen und somit ihr Wissen aktivieren	
	Transfer zur Opfergeschichte im Alten Testament	Gemeinsame Vorbereitung mit Ev., Kath., Jüd. Religionslehre
	Gemeinsames Gedenken an Abraham als verbindendes Glied der drei monotheistischen Religionen	
	Impulsfoto Pilger in Mekka Impulsfrage: Warum sind diese Leute dort und nicht während dem Opferfest bei ihren Familien?	Foto von Pilgern in Mekka
	Die Pilgerfahrt ebenfalls in den gebastelten Kalender eintragen	Drehkalender Erkennen, dass die Hadsch/Pilgerfahrt jedes Jahr im Monat Dhul-

			Hidscha stattfindet
		Die Hadsch als weitere Säule ihres 5-Säulen-Zeltes eintragen und dies in ihrem Heft festhalten	
		Aus einem Würfelnetz die Kaaba herstellen und gestalten	Würfelnetz Vorlage Kaaba
		Geschichte der Sure Al-Fil mit den Materialien erarbeiten und nachspielen	Koran 105, Elefanten und Vögel als Bastelvorlage
		Ein Fest zum Opferfest gemeinsam vorbereiten und zelebrieren	Fotos und Bilder von den großen Festtagen in der islamischen Welt (auch in Asien, in Europa, Afrika, ...) Spiele, islamische Lieder Gemeinsames Gebet, Festkleidung
		Erfahrungen vom Festtag vergleichen	Fotos und Bilder von den großen Festtagen in der islamischen Welt Unterschiede der Festtagsbräuche sollten zur Geltung kommen.

Was gehört alles zum rituellen Gebet

ca. 8 Std.

Das Gebet als eine der 5 Säulen des Islam wird als weiteres wichtiges Merkmal aufgenommen. Die Kinder erfahren, welche Bestandteile zum rituellen Gebet dazugehören und gestalten einzelne Bereiche wie Gebetsruf, Gebetsrichtung, Gebetsteppich und Gebetskette. Die Bewegungen des rituellen Gebets werden eingeführt und bei einem Moscheebesuch nehmen die Kinder an einem Gebet teil.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können		Gebetsruf als stummer Impuls	Gebetsruf Auf die Freiwilligkeit der Teilnahme am Gebet ist zu achten
2.5 Gestalten und Handeln 2. religiöse und gottesdienstliche Ausdrucksformen dem Ritus gemäß verrichten und mitgestalten	3.1.7 Religionen (1) Merkmale der eigenen Religion (zum Beispiel Moschee, Gebet, Feste, Symbole) benennen und die anderer Religionen beschreiben 3.1.1 Mensch und Glaube (5) die rituelle Waschung vollziehen und die Wichtigkeit von Sauberkeit und Reinheit (körperlich wie seelisch) erkennen	Gemeinsam überlegen, in welchem Zusammenhang sie diesen „Ruf“ gehört haben, sich den Bezug zum rituellen Gebet erschließen	
		Den Gebetsruf auf arabisch und mit der deutschen Übersetzung lesen	Gebetsruf/Adhan als Text mit Übersetzung
		Die Wiederholungen der einzelnen Gebetsruffassagen anhand des mehrmaligen Anhörens untersuchen und festhalten	
		Impulsfrage: Wenn wir den Gebetsruf hören, werden wir zum Gebet gerufen, was gehört alles zum Gebet?	
		Verschiedene Gebetsutensilien nennen	

		Warum wird auf einem Gebetsteppich gebetet?	
		Wissen über die Sauberkeit bzw. Gebetswaschung wiederholen, den Gebetsteppich als saubere Unterlage nennen, aber auch als Zeichen für das rituelle Gebet	
		Eigenen Gebetsteppich mit echten Fransen gestalten	Teppichvorlage, Wolle
		Eigenen Gebetsteppich in die Mitte legen	Gebetsutensilien: Gebetsteppich, Kopftuch/Kopfbedeckung für Männer, Gebetskette
		Impulsfrage: In welche Richtung legen wir den Teppich hin?	
		Die Kaaba als Gebetsrichtung erkennen und die Gebetsrichtung mit einem Kompass suchen	Qibla/Gebetsrichtung Kompass
		Die Gebetsrichtung im Klassenzimmer mithilfe eines Pfeiles darstellen	
		Gebetsteppiche mit Kaaba-Modellen in die richtige Richtung legen und mit Gebetsteppichen auslegen	Fotos und Bilder von den großen Festtagen in der islamischen Welt (auch in Asien, in Europa, Afrika, ...) Gebastelte Kaaba-Würfel
		herausfinden, aus wie vielen Perlen die Gebetskette besteht	Gebetsketten

		Die drei verschiedenen Bereiche der Gebetskette erkennen und den Bezug zu den Wortkarten finden Gemeinsam die Lobpreisungen aufsagen	Drei Wortkarten mit Übersetzungen Subhanallah-Gepriesen sei Gott Alhamdulillah-Dank gebührt Gott Allah-u Akbar - Gott ist der Größte
		Eigene Gebetskette erstellen	Perlen, Kordel, stumpfe Nadel
		Die Gebetshaltungen in die richtige Reihenfolge legen und den Ablauf des rituellen Gebets festhalten	Ablauf des rituellen Gebets mit Bildern
		Moscheebesuch mit Teilnahme am rituellen Gebet	

Zakat/Almosen

ca. 6 Std.

Die Kinder erfahren, dass man an seine Nächsten denken und sich um diese kümmern muss. Sie erkennen die Zakat als finanzielle Hilfe, um eine gewisse soziale Gerechtigkeit zu erreichen. Sie finden Wege, in ihrer Gemeinschaft zu helfen und erkennen, wie sie dadurch gleichzeitig Gott für ihr eigenes Eigentum danken können.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können		Hadith als Impuls	Hadith: „Derjenige ist kein Gläubiger, der sich satt isst, während sein Nachbar hungert.“
2.5 Gestalten und Handeln 3. aus dem islamischen Menschenbild Impulse für das eigene Handeln entwickeln	3.1.2 Welt und Verantwortung (4) aufzeigen, wie Menschen auf Gottes Schöpfung mit Lob und Dank antworten (5) an Beispielen einen verantwortungsvollen Umgang mit Menschen aufzeigen Religionen ausgewählte Aspekte gelebter Religiosität beschreiben	Bezug zum Hadith nehmen und versuchen, einen persönlichen Bezug dazu herzustellen	
		Gemeinsam Regeln sammeln, die aus diesem Hadith erschlossen werden können	
		Diese Regeln festhalten	
		Zakat/Almosen als Abgabe an Bedürftige und Sadaka/Spende unterscheiden und notieren	Sadaka bleibt möglichst geheim. Sadaka kann in gewünschter Höhe und jederzeit verteilt werden.
		Wie viel ist die Zakat von 1000€? Wer kann Zakat erhalten?	Zakat wird ausgerechnet (vierzigstel des Eigentums) und jedes Jahr an Bedürftige verteilt.

	<p>Warum ist Zakat so wichtig? Antworten zu diesen Fragen erarbeiten und herausfinden, warum es wichtig ist, dass Menschen die mehr als genug haben, Bedürftigen etwas von ihrem Wohlstand abgeben</p>	
	Eigene Geschichte zu diesem Hadith überlegen	<p>Impulsgeschichte zum Hadith: „Zakat verringert nicht deinen Wohlstand, sondern vergrößert ihn.“</p>
	vorspielen	
	Erkennen, dass Gott durch die Zakat ihnen die Chance gibt, Gutes zu tun und sie dafür belohnt	
	Eine Spendendose basteln, Hadith auf die Spendendose schreiben	<p>Weckgläser, Papier zum Bekleben und Beschriften der Spendendose</p>
	Überlegungen, auf was sie selber in ihrem Leben verzichten könnten	
	<p>Mögliche Impulse: Habe ich zu viele Spielzeuge? Wie viele Stifte besitze ich? Wie gehe ich mit meinen Sachen um?</p>	
	<p>Einen Kuchenverkauf planen und durchführen Den Zakat-Anteil des Gewinns berechnen, diese Zakat-Abgabe an eine Hilfsorganisation oder an Bedürftige in ihrer Umgebung gemeinsam abge-</p>	<p>projektorientiertes Lernen: Kuchenverkauf</p>

		ben	
--	--	-----	--

Ramadan - der Fastenmonat			
ca. 8 Std.			
Der Ramadan wird als König der Monate begangen. Die Kinder erstellen einen gemeinsamen Ramadankalender und erkennen ihren eigenen Wohlstand und versuchen dadurch den Dank an Gott zu verbalisieren. Sie erfahren, dass nicht jeder fasten muss, dass aber das Fasten mit viel Überwindung zu tun hat. Das Ramadanfest wird gemeinsam mit einem Gottesdienst und einem Fest gefeiert.			
Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können		Impulsfrage	Drehscheibe mit den islamischen Monaten
2.5 Gestalten und Handeln 2. religiöse und gottesdienstliche Ausdrucksformen dem Ritus gemäß verrichten und mitgestalten	3.1.7 Religionen ausgewählte Aspekte gelebter Religiosität (Gebet, Feste, Rituale) beschreiben	Welcher der Könige ist König der Monate? Die richtige Reihenfolge des Fastentages erstellen und im Heft festhalten	Wissensaktivierung zum Monat Ramadan Wiederholung des Tagesablaufs mit den Fastenstationen (Sahur, Iftar)
		Einen Ramadankalender erstellen	Kleine Säckchen o.ä., Monatstage von 1-30, Vorlage zum Bittgebet Ein Bittgebet für jeweils einen Tag im Ramadan erstellen, diese Bittgebete in die Säckchen legen und

			während des Ramadan ziehen lassen
		Was gab es bei mir zum Iftar?	Iftar: Datteln, Wasser, etwas Brot
		Eigenen Esstisch mit den Speisen zum Fastenbrechen gestalten, einen typischen Iftar des Propheten Muhammad (sav.) beschreiben	Gebetskreis, hier ist auf die Freiwilligkeit zu achten
		Iftar-Menüs vergleichen und für die Gaben Gottes danken	
		Basteln einer Seerose als Dattelschälchen	Bastelpapier, Bastelvorlage Seerose
		Personen, die im Ramadan nicht fasten	Bilder: schwangere Frau, kleines Kind, älterer Mann, Menschen auf der Reise
		Bilder mit den Aussagen zum Fasten verbinden und festhalten	Darstellungen von Menschen (u.a. wie oben) mit verschiedenen Aussagen ob sie fasten oder nicht
		Bezug zum Hörspiel herstellen	Hörspiel: „Die Zähmung des Tigers“
		Bedeutung des „Tigers“ finden	
		Herausarbeiten, wie der eigene „Tiger“ gezähmt werden kann	
		Ein kleines Rollenspiel zur Geschichte vorbereiten und vorspielen	Basteln von Tigermasken

		<p>Ein gemeinsames Ramadanfest planen Das vorbereitete Fest mit einem Moscheebesuch verbinden bzw. den örtlichen Imam zum Gebet einladen und das Fest gemeinsam zelebrieren</p>	<p>Dekoration, Essen, gemeinsames Festtagsgebet</p>

Wir begegnen anderen Religionen in unserer Schule

ca. 4 Std.

Zum Ende des Schuljahres wird gemeinsam mit den anderen Religionen an der Schule ein gemeinsamer Abschiedsgottesdienst geplant und durchgeführt. Hierzu kann Jesus als verbindendes Glied genutzt und aus den verschiedenen Sichtweisen betrachtet werden.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können		Jesus/Isa aus der muslimischen bzw. christlichen Sicht vorbereiten und vorstellen (kurzes Theaterstück, Plakate, Lieder, ...)	<p>Hierbei ist es wichtig, Gemeinsamkeiten zu erkennen und Unterschiede in den Religionen zu respektieren.</p> <p>Der Gottesdienst kann für die gesamte Schulgemeinschaft vorbereitet und durchgeführt werden.</p>
<p>2.4 Kommunizieren und Dialogfähigkeit</p> <p>2. sich in Gedanken, Gefühle, Sicht- und Verhaltensweisen anderer Menschen hineinversetzen</p> <p>3. anderen wertschätzend, achtsam, sensibel und respektvoll begegnen, auch im Kontext interkonfessioneller und interreligiöser Begegnungen</p>	<p>3.1.6 Gottesgesandte und ihre Botschaft</p> <p>(1) Auskunft darüber geben, dass sie als Muslime an alle Gottesgesandten glauben und viele davon auch im Judentum und Christentum eine wichtige Bedeutung haben</p> <p>3.1.7 Religionen</p> <p>(4) zeigen, dass sie Angehörigen anderer Religionen und/oder deren Glaubenspraxis achtsam begegnen</p>		

Dua - Wir danken Gott – Jahresabschluss			
ca. 2 Std.			
Gemeinsamer Besuch der Moschee und des Freitagsgebets			
Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können		Bittgebete vorbereiten und diese beim Gottesdienst vortragen	gemeinsame Vorbereitung der Freitagspredigt mit der örtlichen Moschee, welche unbedingt auf Deutsch verlesen werden sollte
2.5 Gestalten und Handeln 2. religiöse und gottesdienstliche Ausdrucksformen dem Ritus gemäß verrichten und mitgestalten 3. aus dem islamischen Menschenbild Impulse für das eigene Handeln entwickeln	3.1.2 Welt und Verantwortung (4) aufzeigen, wie Menschen auf Gottes Schöpfung mit Lob und Dank antworten 3.1.4 Gott und Seine Schöpfung (2) Gott als ihnen liebend Zugewandten begreifen	Das Freitagsgebet besuchen und der Freitagspredigt zuhören In der Gemeinschaft das Freitagsgebet beten	